

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark zzgl. Postgebühren.

Insertate, die 4 gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtliche Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Insertate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von H. Schüri, Bretinig.

Nr. 67.

Sonnabend, den 20. August 1910.

20. Jahrgang.

Vertilgung und Sächsisches.

Bretinig. Die Flugzeit der Blatläuse hat begonnen und es ist ein verstärktes Auftreten dieser Schädlinge zu befürchten, da für dessen Entwicklung die Bitterangoverhältnisse der letzten Monate günstig gewesen sind. Besitzer von Obst- und Biergärten werden daher gut tun, ihre Bäume auf das Vorhandensein jener schädlichen Insekten zu untersuchen und die Blatläuse zu vertilgen.

— Der dritte Komet! Ein neuer Komet ist entdeckt worden. Er bewegt sich langsam im Sternbild des Perseus nahe dem Kopfe des Drachen. Auf den deutschen Sternwarten wird der Komet, der also der dritte in diesem Jahre ist, bereits in den Fernrohren beobachtet. Er ist eine Bogenminute groß und hat einen von der Sonne abgerendeten Schweifansatz und eine kernartige Verdichtung.

Hauswalde. Am Mittwoch wurde ein hiesiger schon älterer Arbeiter W. wegen Sittlichkeitsvergehens, bngangen an einem 12-jährigen Mädchen aus Bretinig, zur Haft gebracht.

Großröhrsdorf. In der Nacht vom Dienstag zum Mittwoch wurde im Laden des Fleischermeisters Droth ein Einbruchdiebstahl, der zweite schon in diesem Jahre, verübt und dabei die Kasse um 20 Mk. erleichtert.

Pulsnitz. (Achtuhr-Ladenbruch.) Am Montagabend fand auf Einladung des hiesigen Gewerbevereins im „Herrnhaus“ eine Besprechung wegen der Achtuhr-Ladenbruch-Einführung statt. Die Mehrzahl der zahlreich erschienenen Ladeninhaber war gegen den Achtuhr-Ladenbruch. Eine weitere Versammlung zwecks anderweiter Aussprache wird demnächst vom hiesigen Stadtrate einberufen werden.

Kleinrittmanndorf b. Pulsnitz. 17. August. (Das Auge zerbricht.) Die 6jährige Tochter des Wirtschaftsbefizers Tischler fiel von einer Bank, wobei eine von ihr in die Hand gehaltene Kaffeetasse zerbrach. Durch die Scherben wurde dem Kinde ein Auge vollständig zertrümmert.

Zittau. 17. August. Eine schwere Körperverletzung beging in der Nacht zum Dienstag im „Wettiner Hof“ der 23jährige Schmiedegeselle Robert Hodauf aus Krombach i. S. Hodauf schlug dort einem hiesigen Schneidermeister mit einem Stocke derart auf den Kopf, daß dieser schwerverletzt zusammenbrach und ins Krankenhaus gebracht werden mußte. Hodauf ging nachdem nach seiner Schlafstube, wo er sich einsperkte, sodas einige Stunden vergingen, ehe seine Verhaftung möglich war. Ein Fluchtversuch Hodaufs mißglückte. Er ist wegen Körperverletzung schon vorbestraft. Der Zustand des Verletzten ist nicht unbedenklich.

— In Flur Hainewalde bei Zittau wurde am Mittwochabend halb neun Uhr der Zimmermann Hänisch durch einen Eisenbahnzug tödlich überfahren. Es liegt Selbstmord vor.

Doschwitz. Eine überaus peinliche Szene spielte sich am Sonntagabend in der 8. Stunde auf der hiesigen Bergstraße ab vor der Villa des hier wohnenden königlichen Hofpfernfängers Durrian. Es handelte sich um eine scharfe Auseinandersetzung mit einem Dresdner Herrn, dessen Erregung sich zu äußerster Wut steigerte, für den aber das jährlich erscheinende Publikum lebhaft Partei nahm. Aus den Reihen der anstehenden Menge wurden laute Rufe hörbar, die auch auf das politische Gebiet übergriffen und in

tenen die Entrüstung der Zuschauer laut wurde. Wie verlautet, stand die Ehefrau des Dresdner Herrn, die kurz vorher mit dem Sänger im Automobil angekommen war, mit den Ausritten im Zusammenhang.

Dahlau. (Die Rache des Verschmähten.) Der 42 Jahre alte, aus Dschag gebürtige Arbeiter Emil Schneider lauerte auf dem Felde seiner Geliebten, die nichts mehr von ihm wissen wollte, mit einem Revolver auf und schoß auf sie. Er traf sie am Unterleibe, ohne sie jedoch gefährlich zu verletzen. Das Mädchen stammt aus Lampertswalde. Der Täter wurde dem Amtsgericht Dschag eingeliefert.

— Ein nackter Mann erregte am Montagabend in der 6. Stunde nicht geringes Aufsehen in den Straßen Freibergs. Der Mann, der nichts als ein Paar Hauschuhe trug, gelangte unangekündigt von seiner Wohnung am Forstweg durch die Turner-, Köcker- und Petersstraße bis zum Obermarkt, wo der Kranke von der Polizei in Gewahrsam genommen wurde.

— Eine Anzahl junger Leute nahm am Montag während der Mittagspause in der Mulde bei Zwickau oberhalb des Röhrensteiges ein Bad. Unter ihnen befand sich auch der 14 1/2 Jahre alte Tagearbeiter Ernst Willy Weigtel aus Wilkau, der von der Uferböschung aus einen Kopfsprung ins Wasser vornahm. Als er nicht wieder zum Vorschein kam, wurden sofort Rettungsversuche vorgenommen, die aber trotz allen Bemühungen erfolglos waren. Erst am Dienstag früh konnte der Ertrunkene ausgefunden werden. Die Mulde hat an der Unglücksstelle eine Tiefe von 3 1/2 Metern.

— Auch eine Berichtigung. Herr Emil Diehsch, der Besitzer des Gasthofs zum „Blauen Hest“ in Diebschwitz, schreibt mit der Bitte um Aufnahme wörtlich folgendes: „Bezugnehmend des Artikels der Zwickauer Zeitung Nr. 187. Eine wahre Schlägerei mit Messerstecherei ich führe unwohlerweise erfuhr ich die Zwickauer Zeitung den Artikel zu wiederholen. In meinem Lokal war ein Streit zwischen versch. Parteien vorgekommen und die Urheber wurden von mir mittels Beihilfe sofort entfernt. Auf der Straß war keinen Bezug mit meinen Lokal hat fand das weiter und unter anderen beobachtet ein junger Mensch aus Zwönitz die Hauer-Berteidigung und deslam von anderen einen Stich ins Hinterviertel welches gar nicht so schlimm war. Er nahm am 2. Tag seine anstehende Arbeit wieder auf. Das einen hiesigen Bewohner einen Stich im Rücken versetzt worden ist, ist mir ganz neu. Mein Kenne meines Lokal will ich daher nicht velegt wissen da doch die Sache anders liegt als wir öffentlich ausgeschrieben ward Hochachtungsvoll. Emil Diehsch Gasthof bl. Hest.“ — D, Emil, hättest du geschwiegen!

Kuz. 18. August. (Messerstecher.) In Breitenbrunn wurde der Wirtmeister und ein Schupmann, die zwei betrunkenen Leute zur Ruhe verweisen wollten, von diesen durch Messerstecher schwer verletzt. Der Wirtmeister erhielt 7 und der Schupmann 5 zum Teil lebensgefährliche Stiche. Die beiden Täter wurden verhaftet und ins Amtsgericht eingeliefert.

Delsnitz. 18. August. In der vergangenen Nacht hat in Untertreidel der 42 Jahre alte Weber Robert Gerbeth seine 77

Jahre alte Stiefmutter mit einem Beil erschlagen und ist darauf gestürzt. Die Tat soll auf Familienzwistigkeiten zurückzuführen sein. Der Vater des Mörders, der Weber Johann Gerbeth, liegt schwer krank darnieder und hat von der Mordtat nichts bemerkt.

— Ein Großfeuer brach am Mittwoch früh 4 Uhr in dem Breypfischen Grundstück in Eibenstock wahrscheinlich in der Scheune aus. In kurzer Zeit wurden elf Häuser alter Bauart ein Raub der Flammen. Die Ursache des Brandes ist noch unbekannt. Die Gefahr war vormittags 10 Uhr vorüber. Ein Feuerwehrmann wurde schwer verletzt. Der Schaden ist ganz bedeutend.

Leipzig. 17. August. (Geständnis der Leipziger Raubmörder und Erpresser.) Endlich ist es der Leipziger Staatsanwaltschaft gelungen, für die zahlreichen Morde und Ueberfälle, die in den letzten Jahren in Leipzig verübt wurden, völlige Aufklärung zu finden. Die beiden Brüder Karl und Friedrich Koppius, die kürzlich nach einem Erpresserversuch an dem Verlagsbuchhändler Weder verhaftet wurden, haben ein umfassendes Geständnis abgelegt, so daß die Staatsanwaltschaft ihre Ermittlungen vorläufig abgeschlossen hat. Nach den Angaben, die die Brüder Koppius vor dem die Untersuchung führenden Staatsanwalt Dr. Nühle gemacht haben, hat Karl Koppius, während er in der Weinstube Taberna in Stellung war, nach einem einmaligen mißglückten Versuch am 17. August 1906 den Weidbriestträger Rübner im Hause Nikolaitstraße 11/12 mit einem Hammer niedergeschlagen, hat ihm mit einem Taschenmesser die Riemen seiner Geldtasche durchschnitten und 9000 Mark erbeutet. Das Geld versteckte er vorübergehend im Kojlenkeller des Weinrestaurants und verlor dann das Geld im Laufe der nächsten Monate in Rennwetten. Als er dann wieder völlig mittellos war, plante er einen neuen Raubansatz. Die Gelegenheit dazu bot sich ihm am 5. Okt. 1907, als er in der Nähe des Marktes die ihm bis dahin unbekannte Frau des Fabrikbesizers Wagner traf. Die Brillanten und das silberne Geldstückchen der Frau erregten seine Aufmerksamkeit. Er folgte ihr bis zu ihrer Wohnung in der Gottschewstraße. Da er am 17. Oktober heiraten wollte, sochte er kurzen Entschluß. Er drängte sich vor der Frau in die Haustür und wollte ihr mit seinem Taschenmesser den Hals durchschneiden. Nur durch das gellende Hilfeschrei der Frau und durch das vorzeitige Zuschlagen des Messers wurde der Mord verhindert. Kurze Zeit darauf folgte die Ermordung des Friedrichschen Ehepaars. An dieser Tat waren beide Brüder beteiligt. Zunächst war beabsichtigt, die Tat auf dem Grundstück Breitenweg 1 auszuführen. Da sich dort aber Untermeteter befanden, begaben sich die beiden Brüder nach der Friedrichschen Wohnung in der Windmühlengasse. Die alten Leute sind mit einem schweren Hammer von Karl Koppius niedergeschlagen worden. Frey Koppius hat sich besonders an der Tötung des alten Friedrich beteiligt. Er hatte es auch übernommen, den Gelbriestträger zu überfallen und niederzuschlagen. Die Ausführung dieser Tat mißlang, wie erinnerlich, nur, weil ein zweiter Gelbriestträger zufällig die Treppe heraufkam. Die Erpresserbriefe an den Verlagsbuchhändler Weder sind von Karl Koppius geschrieben und verfaßt worden. Nur zwei Briefe stammen von der Hand des Friedrich Koppius. Auch bei den wiederholten

Versuchen, in den Besitz des erwarteten Geldes zu gelangen, waren beide Brüder gemeinschaftlich tätig. Ein dritter Täter kommt entgegen den bisherigen Annahmen weder bei dem Mord noch bei der Erpressung in Frage. Endlich haben die Brüder Koppius das Attentat auf das Dienstmädchen Seiffert in der Kiviastraße gemeinschaftlich verübt. Friedrich Koppius kaufte am Abend vorher in einem Blumengeschäft den Fliederstrauch, den er dann dem Mädchen überreichte. Dabei sprang Karl Koppius der Verabredung gemäß dem Mädchen an den Hals, warf sie zu Boden und schlug mit einem Hammer auf sie ein. Beabsichtigt war die Ermordung und Herausgabe der Wohnungsinhaberin, der Witwe Kaer. Karl Koppius hat nachträglich noch mitgeteilt, daß er den Hammer, mit dem die verschiedenen Ueberfälle verübt wurden, im Nonnenholz an der Kettenbrücke versteckt habe. Dort ist der Hammer an der bezeichneten Stelle gefunden worden. Der Berliner Kriminalkommissar Bonberg, der im Verein mit dem Staatsanwalt Dr. Nühle das Geständnis der beiden Raubmörder erzwirkte, ist heute vormittag nach Berlin wieder zurückgekehrt.

Kirchennachrichten von Bretinig.

13. Sonntag nach Trinitatis: 8 1/2 Uhr: Predigtgottesdienst, Text: 1. Cor. 4, 1—5.

11 Uhr: Kindergottesdienst. Geboren: dem Fabrikarbeiter Robert Emil Klengel ein Sohn; der ledigen Kaiserin Anna Linna Regold ein Sohn.

Ev.-luth. Jünglingsverein: 8 Uhr abends im anter: Versammlung.

Ev.-luth. Jungfrauenverein: Ausflug nach Augustusbad bei Kadzberg. Amarsch 1 Uhr von der Hofe, für die Mitglieder aus dem Niederdorf 1/2 Uhr von der Quelle. Zahlreiche Beteiligung erwünscht, Vereinszeichen anlegen.

Mittwoch den 24. abends 8 Uhr in der Hofe: Versammlung.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf.

Geburten: Thella Wasi, T. d. Werkführers Karl Ernst Mittag Nr. 131 v. — Elly Marianna, T. d. Zieglerdeckers Armin Martin Reeh Nr. 57 b. — Frida Derta, T. d. Fabrikarbeiters Edwin Nag Heinrich Nr. 125 c. — Lydia Maria, T. d. Maschinenarbeiters Paul Albert Müller Nr. 68. Eheschließungen: Friedrich Edwin Hofmann, Fabrikarbeiter Nr. 366 mit Anna Bertha Burg Nr. 63.

Sterbefälle: Emilie Auguste Boden geb. Eifold Nr. 270 b, 78 J. 11 M. 9 T. alt. — Olga Elise, T. d. Fabrikarbeiters Emil Edwin Regn Nr. 270 b, 7 J. 26 T. alt. — Minna Elise, T. d. Provisionreisenden Gustav Edwin Forke Nr. 32, 2 M. 1 T. alt. — Albert Erich, S. d. Waldarbeiters Richard Bruno Hempel Nr. 139 d, 9 M. 7 T. alt.

Marktpreise zu Ramenz am 18. August 1910.

Ware	Hochpreisiger Preis.		Preis.	
	M. P.	M. P.	M. P.	M. P.
50 Kilo Roggen	7 30	7 —	Deu 50 Kilo	3 30
Weizen	9 70	9 —	Stroh 1200 Pfd.	23 —
Gerste	7 80	6 80	Butter 1 Kilo	2 70
Hafers	8 —	—	inländisch	2 50
Häbelforn	—	—	Erbsen 50 Kilo	17 50
Gerste	17 —	15 —	Retticheln 50 Kilo	2 50